

Objektyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Schweizerische Lehrerinnenzeitung**

Band (Jahr): **8 (1903-1904)**

Heft 9

PDF erstellt am: **27.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

gar keinen Begriff vom Zeichnen haben. Das hat mich genötigt, beim Schneiden meine eigenen Schnittmuster zu benutzen, hauptsächlich für Kleidungsstücke, deren übrigens nicht viele gemacht werden. Für Wäsche, z. B. Beinkleider, lasse ich jeweilen jede Schülerin ihr eigenes Muster zeichnen; allein nur ganz selten entbehrt die Zeichnung meiner bessernden Hand. Für Belehrung und Bezeichnung eines guten Buches wäre sehr dankbar eine, die viel mit grössern Mädchen arbeitet.

Marie Altherr, Arbeitslehrerin, Speicher.

Unser Büchertisch.

Heimliche Liebe. Berndeutsches Lustspiel mit Gesang in einem Akt von Emma Ziegler. Aarau, Sauerländer & Cie., 1904. Preis 60 Rp.

Wer am Bankett im Café des Alpes diese neueste Novität gesehen hat, wird über das deutsche Lustspiel nicht mehr so pessimistisch urteilen, wie die gelehrten Litterarhistoriker zu tun pflegen. Das fröhliche Stück hat einen Sturm von Heiterkeit entfesselt. Durchschlagend war namentlich der Erfolg, den der Darsteller der Hauptrolle, Autor und Held in einer Person, errang. Dieser Pfarrer Gatschet hat sich nicht nur das Herz der Emilie Rüttimeier, Pensionärin im Lehrerinnenheim, erobert, sondern auch die Herzen aller Zuschauerinnen. Doch „G'spass apart und Ärnst uf d'Syte“, wie eine der vielen gelungenen Redensarten der handelnden Personen lautet. Das Lustspiel unserer Kollegin Emma Ziegler verdient namentlich in Lehrerinnenkreisen weiteste Verbreitung. Beim Lesen erschliessen sich noch viele Vorzüge. Manch eine hübsche Pointe und manch ein origineller Dialektausdruck wird bei der Darstellung überhört. Die Verfasserin ist eine gute Kennerin bernischer Eigenart und beherrscht den alten Bernerdialekt meisterlich. Wir empfehlen das hübsche Werklein nicht nur, weil der Reingewinn dem Baufonds für unser Lehrerinnenheim zufällt, sondern weil es ein nettes, heimeliges Dialektstück ist, das neben der speziellen Darstellung des Lehrerinnenlebens auch gut beobachtete, rein menschliche Züge aufweist und harmlose Heiterkeit und Humor atmet.

Folgende uns zugegangene Schriften seien vorläufig nur genannt unter dem Vorbehalt einer spätern Besprechung:

Fünfundzwanzig deutsche Dichtungen im Gewande französischer Prosa. Hilfsbuch für den französischen Unterricht in mittlern und höhern Schulen. Bearbeitet von W. Jonas. E. Haberland, Leipzig. Preis brosch. 75 Pf.

Aufgaben aus der allgemeinen Arithmetik und Algebra für Mittelschulen. Methodisch bearbeitet von Dr. E. Gubler, Lehrer der Mathematik an der Hochschule und am Lehrerinnenseminar Zürich. II. Heft. Art. Institut Orell Füssli, Zürich. Preis geb. 80 Rp.

Verein für Verbreitung guter Schriften, Bern. Nr. 53: Bündnerblut. Novelle von Maurus Carnot. Preis 10 Rp.

Das Christentum der Zukunft. Ein Ausblick in das 20. Jahrhundert von Hans Faber. Zürich. Schulthess & Cie. 1904. Preis Fr. 3. 60.
